

Ironie in den politischen Wahlreden als Strategie im Kampf um Wähler

Politiker bedienen sich in ihren Wahlreden bestimmter sprachlicher Mittel und dadurch auch stark wirkender Emotionen, die zum Ziel haben, die Entscheidungen der Wähler gekonnt zu beeinflussen und im Wahlkampf ihre Stimmen zu gewinnen. Da die Zahl der rechtspopulistischen Parteien in nationalen Parlamenten und Regierungen heutzutage in nahezu allen europäischen Ländern zunimmt, wird es hier vorgeschlagen, die Sprache der rechtsorientierten Politiker zu erforschen. Deshalb konzentriert sich der vorliegende Beitrag auf die Analyse der ausgewählten politischen Reden von Spitzenpolitikern der rechtsorientierten polnischen Parteien: PiS [Recht und Gerechtigkeit] und Konfederacja Wolność i Niepodległość [Konföderation Freiheit und Unabhängigkeit] in Bezug auf den Aspekt der Ironieverwendung, die in den politischen Reden bestimmte Ziele und Funktionen intendiert. Durch den gezielten Ironiegebrauch kann der politische Gegner negativ bewertet oder sogar diskreditiert werden. In der vorliegenden Analyse der politischen Wahlreden werden folgende Aspekte der Ironieverwendung berücksichtigt: Gegenstand der ironischen Äußerung, Strategien der ironischen Äußerung und Funktionen der ironischen Äußerung. Das aufgestellte Analysekörpus umfasst 80 Reden der polnischen rechtsorientierten Politiker.

Schlüsselwörter: der politische Humor, Ironie in der politischen Sprache, Sprache der Rechtspopulisten

Irony in Political Election Speeches as a Strategy in the Fight for Electors

The language of populists uses arguments of strong power of persuasion resulting not from their rationality but from, first of all, the degree of emotions present in the transmission. Populism assumes promoting political ideas consistent with expectations of majority of the public in order to achieve their support, influence them, or to gain power. As the parliament election results show, the number of right-winged parties including right-wing populists in Europe has been rising recently. The common constituent in their narration of the world is the language which is strictly connected with promoting a specific system of values.

The article is devoted to irony in political communication. The aim of irony as a tool of political humour is negative valuation, building one's own image (of a politician, political party, electoral programme) through discrediting of a political opponent. Ironic expressions used by right-wing populists in their political speeches during their meetings with voters are the subject of the analysis of this article. Populism assumes promoting political ideas consistent with expectations of majority of the public in order to achieve their support, influence them or to gain power.

Keywords: political humour, irony in the language of politicians, language of right-wing populists

Author: Izabela Kujawa, University of Gdańsk, ul. Wita Stwosza 51, 80-308 Gdańsk, Poland, e-mail: izabela.kujawa@ug.edu.pl

Received: 2.12.2021

Accepted: 4.4.2022

1. Einleitung

Im politischen Kampf um die Wähler werden unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, auch gewisse sprachliche Mittel verwendet, die zum Ziel haben, Entscheidungen der Wähler entsprechend zu beeinflussen und ihre Stimmen zu gewinnen. Der vorliegende Beitrag konzentriert sich auf den Aspekt der Ironie in den politischen Wahlreden als sprachliche Realisierung politischen Humors, die verschiedene Ziele und Funktionen intendiert. Durch den gezielten Ironie-Effekt kann der gegnerische Standpunkt oder der Gegner selbst negativ bewertet oder gar diskreditiert werden. Die Zuhilfenahme der Ironie hat Provokation und Stärkung des Konfliktpotenzials zum Ziel, um sie gekonnt zum eigenen Vorteil zu nutzen.

Den politischen Humor bezeichnet Kleinen-von Königslöw (2014: 65) als „jede verbale und/oder visuelle Kommunikation über politische Institutionen, Akteure und/oder Themen, die seitens der Kommunikatoren mit der Intention zu amüsieren verknüpft ist“. Humor, der in der politischen Kommunikation mit Hilfe von unterschiedlichen Mitteln ausgedrückt werden kann, basiert auf Inkongruenzen zwischen Erwartung und Realität, wo die Erwartungen des Rezipienten (des Hörers oder Lesers) gegenüber einer kommunikativen Situation nicht erfüllt werden.¹ Diese visuellen oder verbalen Differenzen, die für den Rezipienten meist überraschend sind, erzeugen eine humoristische Situation, einen komischen Effekt, was im Bereich der politischen Kommunikation bestimmten Zielen untergeordnet ist. Durch die vorhin abgerufenen Inkongruenzen werden unterschiedliche Formen des politischen Humors erzeugt. Dazu gehören u.a. Parodie, Satire, Karikatur, politische Bildwitze, Meme und *last but not least* halt Ironie, die im Bereich der politischen Kommunikation als bewährtes rhetorisches Mittel vorzugsweise zum Ausdruck kommt. Sich über den Gegner lustig zu machen, ihn dadurch zu diskreditieren, abwertend darzustellen, im Kontrast zu der eigenen Position, die implizit aufgewertet wird, gehört zu den Zielen der Ironieverwendung in der politischen Auseinandersetzung.

2. Zum Begriff der Ironie

Die Ironie ist eines der Mittel der klassischen Rhetorik (aus dem altgriechischen: ‚Verstellung‘, ‚Vortäuschung‘) und wird als eine „diskursive Dynamik [bezeichnet], die sich im Zwischenraum zwischen Sender und Empfänger, aber auch zwischen Gesagtem und Nicht-Gesagtem ereignet“ und bedeutet „anderes und mehr als gesagt wurde“ (Wirth 2017: 19). Ironie basiert also auf der Differenz zwischen dem (wörtlich) Gesagten und dem (ironisch) Gemeinten. Sie besteht aber nicht nur darin, – so Wirth (2017: 19) – dass der Redende nicht wörtlich sagt, was er meint, sondern Ironie impliziert auch eine Art der Irreführung, eine Abweichung von der Mitte der Wahrheit und insofern eine nicht wahrhaftige Rede. Da sich die Ironie mit der effektiven

¹ Mehr über die Inkongruenztheorie bei Carrol (2014: 16).

Sprachverwendung beschäftigt, ist sie Untersuchungsobjekt der Pragmatik. Lapp (1992: 23) formuliert vier folgende Ironiedefinitionen²:

1. „Das Gegenteil von dem sagen, was man meint.
2. Etwas anders sagen, als man meint.
3. Tadeln durch falsches Lob, loben durch vorgeblichen Tadel.
4. Jede Art des Sichlustigmachens und Spottens“.

Die ersten zwei Definitionen der Ironie beschreiben die Struktur der ironischen Äußerung, die dritte und vierte Begriffsbestimmung bezieht sich dagegen eher auf das Ziel der Ironieverwendung.

Zu den Eigenschaften der Ironie gehören Ironiesignale verschiedener Art (misch, gestisch und intonatorisch), wie z. B.: Augenzwinkern, Räuspern, empathische Stimme, besondere Intonation, Häufung bombastischer Ausdrücke, gewagte Metaphern, überlange Sätze sowie Wortwiederholungen (vgl. Weinrich 2016: 64). Durch diese Verstellungssignale wird Ironie ggf. vertraulich preisgegeben, was allerdings für eine zielbewusste Pragmatik eher nicht unbedingt persistent sei (vgl. Lapp 1992: 30). Der „Charme“ einer ironischen Äußerung besteht darin, „sich nicht allzu deutlich kenntlich zu machen“ (Lapp 1992: 30). Im Falle geschriebener Texte dagegen sind für die Rezeption der Ironie etwa Kursivdruck und Anführungszeichen nicht ohne Bedeutung. Ironiesignale sollten jedoch nicht als konventionelle sprachliche bzw. außersprachliche Zeichen (im Sinne eines selbständigen Codes) betrachtet werden (vgl. Weinrich 1966: 63). Diese Signale, die eine gesprochene Rede oder einen gedruckten Text begleiten, sind keinen Konventionen untergeordnet. Deshalb können sie – so Weinrich (2016: 66–67) – auch unbemerkt bleiben. Weinrich (2016: 67) betont dabei eher die entscheidende Rolle der Wortwahl, die der Ironierezeption zugrundeliegt: „Die Worte müssen so gewählt sein, dass man gar nicht anders kann, als sie mit einem gewissen ironischen Tonfall zu lesen. Das ist eine Verschlüsselung und erneute Entschlüsselung des Ironiesignals“³. Bei ironischen Äußerungen handelt es sich um ein Phänomen, das Hartung (1998: 12) als „ein schwer greifbares und noch schwerer beschreibbares Phänomen [bezeichnet], das sich als vage Intuition gerade beim reflexiven Zugriff verflüchtigt, ohne einen verbalisierbaren Eindruck zu hinterlassen“. Dies betrifft auch solche Situationen, wenn die ironische Äußerung von keinen zusätzlichen Signalen begleitet wird, oder sie bleiben unbemerkt. Müller (1989: 192) dagegen verweist auf das notwendige Wissen, das der Rezipient mit dem Sprecher/Sender teilen muss, um die gezielten Inkongruenzen in einer ironischen Äußerung zwischen dem Gesagten und Gemeinten entsprechend zu identifizieren, sonst wird die verwendete Ironie nicht richtig wahrgenommen. Das aufzubringende Wissen, das bei der Rezeption der Ironie eine fundamentale Rolle spielt, umfasst u. a.:

- kulturelle Werte (derer Bewertung gesellschaftlich vorgegeben ist),

² Vgl. auch Knox (1973: 25).

³ Vgl. auch Lapp (1992: 146–147).

- Sachkenntnis (aller Objekte des Alltags, derer Kenntnis zur Alltagskompetenz gehört),
- gemeinsame Interaktionsgeschichte (Anspielungen des Sprechers auf gemeinsame Erlebnisse mit dem Hörer),
- Personenkenntnis (Vertrautheit mit den Eigenschaften und Standpunkten des Sprechers und Hörers),
- Gruppenwerte und soziale Stereotype (das Hervorheben gemeinsamer Wertmaßstäbe für den Sprecher und Hörer, das Abgrenzen von anderen sozialen Gruppen) (vgl. Hartung 1998: 151–152).

3. Ironie in den politischen Wahlreden. Analyse

Das Ziel des vorliegenden Beitrags ist die Analyse der ausgewählten politischen Reden in Bezug auf konkrete Elemente politischer Aussagen (Formulierungen, Äußerungen, Sequenzen), die als ironisch rezipiert werden können. Von Bedeutung für die Analyse war also die Frage, in welchen Manifestationen die Rezeption als ironisch erkennbar wird, durch welche Mittel und mit welchem Ziel die Ironie zum Ausdruck gebracht wird. Die Analyse bezog sich also auf folgende Aspekte der Ironieverwendung:

1. Gegenstand der ironischen Äußerung,
2. Strategien der ironischen Äußerung,
3. Funktion/Ziel der ironischen Äußerung.

Zu diesem Zweck wurde ein Korpus von 80 Reden (im Anhang) von Spitzenpolitikern der rechtsorientierten polnischen Parteien erstellt: PiS (Recht und Gerechtigkeit: Jarosław Kaczyński und Mateusz Morawiecki) und Konfederacja Wolność i Niepodległość (Konföderation Freiheit und Unabhängigkeit: Janusz Korwin-Mikke, Grzegorz Braun, Robert Winnicki, Krzysztof Bosak)⁴. Es sind Wahlreden, die an Bürger auf Wahlkampfveranstaltungen oder an Parteimitglieder während Wahlkonventionen adressiert wurden, in einem relevanten Zeitraum um die Kommunalwahlen 2018, Parlamentswahlen 2019 und Präsidentenwahlen 2020 in Polen.

Das umfangreiche Korpus mit Reden von unterschiedlichen Sprechern, die ihre nahe politische Orientierung verbindet, erlaubte es, die Verwendung von Ironie in mehreren Belegen erkennbar zu machen und dadurch auf gewisse Regelmäßigkeiten im Ironiegebrauch, sowie auf ein gewisses Repertoire von Mustern der Ironieverwendung in den rechtspopulistischen Reden zu verweisen. Alle dabei angeführten Belege gelten als repräsentativ für die im Analysekorpus zusammengestellten Reden.

3.1 Gegenstand der ironischen Äußerung

Adressaten der ironischen Äußerung, an die sich die Redner wenden oder auf die sie in ihren Reden hinweisen, sind:

⁴ Im Folgenden entsprechend kurz: J.K., M.M., J.K.M., G.B., R.W., K.B.

- politische Akteure und Gegner, vorzugsweise gegnerische Parteien:
 - Wbrew opowieściom naszych przeciwników, także tych z zewnątrz, także *panów Timmermansów w różnych odmianach* w Polsce demokracja trwa i ma się dobrze!” (K.K. 22.9.2019, Tarnów).
 - Jako jedyni na scenie politycznej mamy odwagę powiedzieć, że Unia Europejska to nie jest Europa. Europa to nie jest *pijak Junker, Junker –drunker* czy pedofil Com-bendi czy *inni wielbiciele Marksa*. To nie jest Europa. Europa to nie jest władza komisarzy z Brukseli czy ludzi do wynajęcia, jak Donald Tusk, takich *popychadeł na scenie brukselskiej*. To nie jest Europa (R.W. 6.4.2019, Warszawa).
 - My idziemy do Sejmu w bardzo prostym celu, żeby patrzeć im na ręce, żeby pilnować ich. A trzeba im patrzeć na ręce, bo państwo sobie doskonale zdajecie sprawę, wiecie to, że *czy PiS, czy PO, czy SLD, PSL [...] oni wszyscy mają bardzo lekkie łapki*. I potrzebna jest siła, która będzie to kontrolowała (R.W. 11.10.2019, Warszawa).
 - To jest nasza tajna jawna broń, nasz wdzięk i bezpretensjonalność naszej Konfederacji, że my po prostu mówimy, jak jest. Bo nie musimy, proszę państwa, *czekać na przesłanie dnia, czy instrukcje oficera prowadzącego funkcjonariuszy frontu ideologicznego*, bo my mówimy z serca, a co z serca, to na języku (G.B. 6.4.2019, Warszawa).
 - Nie dajcie sobie wmówić, że wybór jest tylko pomiędzy PiSem a Platformą, nie dajcie sobie wmówić, że wybór jest tylko pomiędzy *Jarosławem Hugo Chavesem Kaczyńskim a Grzegorzem Pablo Escobarem Schetyną*. Polacy mają realny wybór, jakim jest Konfederacja (R.W. 11.10.2019).
- gesellschaftliche und/oder politische Gruppen (hier: *pisowcy* [PiS-Anhänger pejorativ], *eurosowieciarze* [Euro-Sowjets/EU-Befürworter pejorativ], *komuchy* [Commies/Kommunisten pejorativ], *pseudo-elity* [Pseudo-Eliten], *naziolo* [Nazis]):
 - To, co działo się w Polsce przez wiele lat, zgoda na obrażanie, ta pedagogika wstydu, to był wynik nie tylko złej woli innych, pewnego antypolskiego pomysłu politycznego, ale także wynik tego, że *polskie pseudo-elity* się na to zgadzały, że jeszcze do tego w tym uczestniczyły. To się skończyło! (J.K. 31.10.2018 Chełm).
 - Skupmy się na tym, żeby mafie, służby i loże, Żydzi, sodomici i *eurosowieciarze*, by naszej konfederacji [...] już więcej nigdy nie podzielili (G.B. 4.10.2019, Kielce).
 - Nie będą *eurosowieciarze* i imperialiści ze wschodu czy z zachodu uczyć nas, jak mamy rządzić się we własnym kraju (G.B. 6.4.2019, Warszawa).
 - Nic realnego przez te lata się w sądownictwie nie zmieniło, poza tym, że *pisowcy* wymienili swoich. Sądy są jeszcze bardziej opieszale (R.W. 11.10.2019, Warszawa).
- politische Institutionen, vor allem: das Europäische Parlament, die Europäische Union:
 - Takie są korzenie tego projektu: *totalniackie korzenie projektu eurokołchozowego: komuchy [...] albo naziolo [...]*! Proszę państwa, normalny Polak, uczciwy człowiek niczego nie ma do zrobienia w tym towarzystwie. Totalniacka twarz, żeby nie powiedzieć morda tego projektu już całkiem się odsłoniła (G.B. 23.5.2019, Kraków).

- Otóż mamy partię liberalną, która w życiu nie obniżyła żadnego podatku, mamy partię patriotyczną, która wciągnęła nas do tego *eurokolchozu*, głosowała za nim [...] i w swojej własnej głupocie nie zauważyła, że pozbawiła Polskę niepodległości (J.K. 23.5.2019, Kraków).
- Są tam różne głosy, są ludzie, którzy wyżej cenią sobie poklask w Brukseli, na *tamtych salonach europejskich, na tamym brukselskim bruku, przy belgijskich czekoladkach*. Ale my działamy wszędzie dla dobra Polski (M.M. 19.10.2018, Pułtusk).
- Weltanschauungen/Ideologien der gegnerischen Parteien:
 - I po co to wszystko? Po to, szanowni państwo, żeby *Polska była polska*, żeby była *nie tęcza, nie czerwona, nie różowa, brunatna*, żeby była białoczerwona, żebyśmy byli państwem, narodem we własnym państwie, a nie plemieniem indiańskim w drodze do kurczącego się rezerwatu, żebyśmy byli u siebie (G.B. 6.4.2019, Warszawa).

Mit Farben werden hier konkrete Ansichten, Orientierungen charakterisiert: *tęczowy* [regenbogenartig] oder *różowy* [rosarot] (mit Regenbogenfarben wird die Sammelbewegung LGBT+ assoziiert), mit Rot kommunistische Strömungen, *brunatny* [bräunlich] gilt für alle Ausnahmen von der sog. Regel im öffentlichen Raum und wird mit einem Sittenverfall, moralischen Verfall konnotiert.

Die Adressaten jeder ironischen Äußerung in den analysierten Reden waren jeweils politische Gegner, sowohl einzelne Personen und Gruppen als auch Institutionen. Die Verspottung politischer Gegner wird nicht implizit, sondern ausdrücklich durch wenige subtile Mittel erreicht. Mit Ironie in Begleitung von Häme (*pijak Junker* [Säufer Junker] – Bezeichnung für Jean-Claude Juncker, einen EU-Kommissionspräsidenten, *tamtych salonach europejskich* [in diesen europäischen Salons], *na tamym brukselskim bruku* [auf diesem Brüsseler Bürgersteig], *eurokolchoz* [Euro-Kolchose]) wurden politische Gegner und ihre gegnerischen Standpunkte abgewertet und verhöhnt, mit dem Ziel, durch Häme und negative Aussagen über den politischen Gegner das Publikum zu gewinnen. Ironie zählt zu den für politische Reden typischen Strategien, die neben Häme, Diffamierung und Drohung zu den vier Kategorien der „semantischen Adversivität“ gehört – so Beck (2001: 20) – und bezeichnet gegen etwas oder jemanden gerichtete Aussagen. Diffamiert werden Politiker, dadurch dass ihre Namen in Verbindung mit anderen negativ konnotierten Namen erwähnt werden (*Jarosław Hugo Chaves Kaczyński, Grzegorz Pablo Escobar Schetyna*), um dem verspotteten Politiker negative Eigenschaften durch negativ konnotierte Vergleiche zuzuschreiben (Jarosław Kaczyński und Hugo Chaves oder Grzegorz Schetyna und Pablo Escobar). Durch Hypostasierung der Namen kritisiert Politiker (z. B. Frans Timmermans – ein Kandidat für die Stelle des EU-Kommissionspräsidenten 2019) entstehen neue Bezeichnungen für Referenten mit konkreten negativen Eigenschaften (*panowie Timmermansowie w różnych odmianach*). Solche Bezeichnungen zielen nicht nur auf die Diffamierung der Gegner ab, sondern auch auf Kontrastierung bestimmter Werte und Distanzierung der eigenen Gruppe oder Partei von einer anderen Gruppe,

sowie auch auf Legitimierung bestimmter Bezeichnungen mit negativer Bewertung (*komuchy* [Commies], *pseudo-elity* [Pseudo-Eliten], *pisowcy* [PiS-Anhänger, pejorativ]) im öffentlichen Sprachgebrauch.

3.2 Strategien der ironischen Äußerung

Wie die Ironie ausgedrückt wird, hängt von den Inkongruenzen, die auf eine ironische Absicht verweisen lassen und auf verschiedenen Ebenen der Äußerung (auf phonetischer, syntaktischer und lexikalischer Ebene) vorliegen können, ab. Da die Ironie eine kurzfristige Verstellung ist, muss sie immer als Verstellung erkennbar gemacht werden, um ihre Wirkung zu erreichen (Beck 2001: 20).

Auf der phonetischen Ebene weist die veränderte Intonation oder Artikulation des Sprechers (z. B. seine empathische Redeweise, besondere Betonungen oder Übertreibungen, merkliche Abweichungen von der normalen Sprechweise) auf seine ironische Absicht hin. In den analysierten Reden wird die Ironie selten artikulatorisch markiert und bezieht sich hauptsächlich auf Kenntnisse/Wissen des Rezipienten. Wenn aber der Sprecher prosodische Markierungen nun doch verwendet, um seine Äußerung besonders auffällig oder von der Norm abweichend zu machen, verwendet er entsprechende Artikulation, z. B. in Situationen, in denen er die konkrete Person, seinen politischen Gegner nachahmt oder die konkrete gefühlte Emotion ausdrückt:

- Tyle tych dyskusji na temat mniejszości, orientacji seksualnej. Mamy do czynienia z ofensywą LGBT z jednej strony, z drugiej strony pan Kaczyński wychodzi: „Będziemy bronić rodziny!” [dabei eine ironische Stimme des Redners, die die Sprechweise von Jarosław Kaczyński nachahmt]. No i co się dzieje? Przecież nie o to chodzi, aby komukolwiek zaglądać do łóżka! (R.W. 11.10.2019, Warszawa).

Die Äußerung des Sprechers muss keine direkte Bewertung enthalten, denn durch die Übernahme der Perspektive des Gegners und die implizit ausgedrückte Ironie wird der zitierte Gegner oder sein Standpunkt lächerlich gemacht.

Negative Bewertungen, die durch Ironie ausgedrückt werden, sind auch in der Stimme des Sprechers deutlich hörbar und von negativen Emotionen begleitet. Ironische Äußerungen werden auch manchmal prosodisch verstärkt, während der Sprecher absichtlich auffällig artikuliert und mit seiner Stimme seine tatsächlich gefühlten Emotionen ausdrückt.

Auf der syntaktischen und lexikalischen Ebene wird Ironie durch auffällige Terminologie oder auffälligen Sprachgebrauch manifestiert. Übertreibungen, d. h. die übertriebene oder unangemessene Selbstdarstellung vs. Fremddarstellung gehören zu Strategien der Ironie: *totalniackie korzenie projektu eurokolchozowego* [die totalen Wurzeln des Euro-Kolchose-Projekts] (gemeint werden hier die Verantwortlichen für die europäische Gemeinschaft, konkrete Namen werden hier nicht erwähnt) oder *totalniacka twarz projektu eurokolchozowego* [das totale Gesicht des

Euro-Kolchose-Projekts] (als verspottende Bezeichnung von Spitzenpolitikern der EU), *mieć lepkie łapki/oni wszyscy mają lepkie łapki* [lange Finger haben/sie haben lange Finger] (gemeint werden hier politische Gegner, die durch die Verwendung von Diminutiva *łapki* lächerlich dargestellt werden, weil ihnen Schandtaten zugeschrieben werden, da sie angeblich lange Finger haben sollten).

In den analysierten Wahlreden sind zahlreiche Kolloquialismen nachzuweisen, die ironisch auf den politischen Gegner hindeuten und jeweils einen bewertenden Charakter haben. Sie diskreditieren den Gegner:

- Władza, po tym, jak *dostała stolki*, przestała dbać o Polaków (J.K.-M.06.04.2019, Warszawa).
- Raz rządząmy my, raz wy, raz my, raz wy, raz my, raz wy. Kto *wygrywa wybory, bierze kasę*. Walka kogutów trwa i jest autentyczna. *Walczą o kasę* (R.W.11.10.2019, Warszawa).

Was in den untersuchten Reden besonders auffällig ist, sind ironische Fragen mit einem rhetorischen Charakter, die nicht mit dem Ziel gestellt werden, in irgendeiner Form beantwortet zu werden, sondern die Funktion haben, die Glaubwürdigkeit des Gegners in Frage zu stellen und ihn abzuwerten:

- Od 30 lat słyszymy, jak kradną. No dobrze, kto kogo rozliczył? Kto kogo rozliczył, pytamy dzisiaj. Czy Platforma rozliczyła PiS? Czy PiS rozliczył wcześniej SLD? Czy dziś PiS rozlicza Platformę? (R.W. 08.10.2020, Warszawa).
- PiS gra tego dobrego glinę. [...] Ale kto ma teraz władzę? Kto ma większość w sejmie? Kto ma większość w senacie? Kto ma prezydenta? PiS! (J.K.-M.06.04.2019, Warszawa).

Ironische Formulierungen basieren auf einer semantischen Inversion, um genau das Gegenteil vom Gemeinten zu sagen:

- Chcecie cały czas mieć ten cyrk w sejmie? Ten cyrk w urzędach? Te biurokracje w urzędach? To marnotrawstwo pieniędzy? *To głosujcie na PiS, PO, SLD, PSL! Proszę bardzo!* (R.W.11.10.2019, Warszawa).

Ad-hoc-Wortkombinationen, wie Hypostasierungen (*panowie Timmermansowie*) gehören auch zur Strategie der Aufwertung der eigenen Gruppe durch das Lächerlichmachen und dadurch auch Abwertung der anderen Gruppe oder sich selbst. Sie können einen humoristischen Effekt nur dann bewirken, wenn der Sprecher und die Zuhörer über dieselben Wissensbestände verfügen.

3.3 Funktionen der ironischen Äußerung

In dem untersuchten Material hatte die Einsetzung der Ironie folgende Funktionen:

- in Bezug auf den Adressaten der ironischen Äußerung: den politischen Gegner zu diskreditieren bzw. andere politische Akteure zu kritisieren, lächerlich und

unglaublich zu machen. Die Funktion der Ironie besteht hier darin, auf negative Bewertung zu verweisen;

- in Bezug auf den Rezipienten der ironischen Formulierung: die Aufmerksamkeit des Publikums zu erzeugen, emotionale Beziehung zwischen dem Sprecher und Hörer herauszustellen, d. h. das Zugehörigkeitsgefühl der Hörer/Wähler durch Distanzierung der eigenen Partei von der anderen aufzubauen und dadurch den Einfluss auf die Gefühle und Werte sowie Entscheidungen der Wähler auszuüben. Ironie dient hier als Mittel der Kontrastierung bestimmter Parteien oder ihrer Standpunkte.

4. Fazit

In den politischen Wahlreden der Rechtspopulisten wird die Ironie in sehr unterschiedlichem Ausmaß manifestiert, doch relativ selten als Selbstironie. Es wird ironisiert, aber vor allem über politische Gegner oder Institutionen, die kritisiert werden. Im Kampf um politische Macht sehen sich die Politiker dazu veranlasst, ihre Gegner außerhalb der eigenen Partei abzuwerten oder deren Regierungsfähigkeit und dadurch auch Glaubwürdigkeit in Frage zu stellen. Die Einsetzung der Ironie wird daher als eine Strategie im Wahlkampf betrachtet, da man über seine eigenen Gegner scherzt oder lacht, indem man die eigene Weltanschauung durch ironische Kontrastierung zu anderen politischen Wertungen, Entscheidungen etc. zum Ausdruck bringt. Die Hauptziele der Ironieverwendung in den untersuchten Reden der Rechtspopulisten waren: negative Bewertung der gegnerischen Seite und ihres Standpunktes und die Verstärkung ihrer politischen Durchsetzungskraft und des Imagebildes ihrer selbst. Nach Hartung (1998: 164) kann die ironische Indirektheit, die der Kritik des Opponenten dient, dazu beitragen, das Konfliktpotenzial zwischen den gegnerischen Seiten, zwischen den Ironisierenden und Ironisierten zu reduzieren. In politischen Reden, was die analysierten Belege bestätigen haben, scheint die Einsetzung der Ironie ein anderes Ziel zu haben, nämlich das Konfliktpotenzial nicht zu mildern oder zu lösen, sondern es zu verstärken, was in Abgrenzen oder Ausschließen von Anderen resultiert.

Die analysierten Äußerungen der Politiker haben bestätigt, dass sich die Ironie aus der Inkongruenz zwischen dem (wörtlich) Gesagten und dem (ironisch) Gemeinten ergibt. Das Gemeinte kann aber aus dem Gesagten nicht direkt abgeleitet werden. Die Einsetzung der Ironie wurde jeweils nicht explizit markiert. In den meisten Fällen wurde die Ironie über gemeinsame (für den Sprecher und Zuhörer) Wissensbestände erkennbar. Die Rezeption der ironischen Äußerung hing also von der jeweiligen sozial-politischen Situation und vom Kontext der Äußerung ab.

Literaturverzeichnis

- BECK, Hans-Rainer. *Politische Rede als Interaktionsgefüge: Der Fall Hitler*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 2001. Print.
- CARROL, Noël. *Humour. A Very Short Introduction*. Oxford: Oxford University Press, 2014. Print.
- HARTUNG, Martin. *Ironie in der Alltagssprache. Eine gesprächsanalytische Untersuchung*. Opladen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag GmbH, 1998. Print.
- KLEINEN-VON KÖNIGSLÖW, Katharina. „Politischer Humor in medialen Unterhaltungsangeboten“. *Politische Unterhaltung – Unterhaltende Politik. Forschung zu Medieninhalten, Medienrezeption und Medienwirkungen. Unterhaltungsforschung 8*. Hrsg. Marco Dohle und Gerhard Vowe. Köln: Halem, 2014, 163–191. Print.
- KNOX, Norman. „Die Bedeutung von Ironie: Einführung und Zusammenfassung“. *Ironie als literarisches Phänomen*. Hrsg. Mohrlüder Hass. Köln: Kiepenheuer&Witsch, 1973, 21–30. Print.
- LAPP, Edgar. *Linguistik der Ironie*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 1992. Print.
- MÜLLER, Wolfgang G. „Ironie, Lüge, Simulation, Dissimulation und verwandte rhetorische Termini“. *Zur Terminologie der Literaturwissenschaft*. Hrsg. Christian Wagenknecht. Stuttgart: Metzler, 1989, 189–208. Print.
- WEINRICH, Harald. *Linguistik der Lüge*. München: C. H. Beck, 2016. Print.
- WIRTH, Uwe. „Ironie“. *Komik. Ein interdisziplinäres Handbuch*. Hrsg. Uwe Wirth. Stuttgart: Metzler, 2017, 16–21. Print.

Offizielle Seiten der Parteien auf YouTube

Konfederacja

- www.youtube.com/Konfederacja-oficjalny. 10.9.2020.
- <https://www.youtube.com/user/TheNWOChannelTV>. 10.9.2020.
- <https://www.youtube.com/channel/UC-JxLS4F4A8l-HOj54dqVlg>. 10.9.2020.

PiS

- <https://www.youtube.com/user/pisorgpl>. 10.9.2020.
- <https://www.youtube.com/playlist?list=PLg57movjEf3gGzG-keLzLSJNEFqPz4QXy>. 10.9.2020.

Analysekorpus (politische Reden):

- 16.3.2019 Katowice (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=cIwqeh6zl3g>. 10.9.2020.
- 19.5.2019 Kraków (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=Y1pRFphn1wM>. 10.9.2020.
- 19.9.2019 Stalowa Wola (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=hn3ZKQljjs>. 10.9.2020.
- 18.5.2019 Łódź (Kaczyński): https://www.youtube.com/watch?v=djo_4Q4c6qg. 10.9.2020.
- 20.9.2017 Przysucha (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=nzMnyK64tRE>. 10.9.2020.
- 7.12.2018 Jachranka (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=WaPzVQ6Ggf0>. 10.9.2020.
- 13.10.2019 Warszawa (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=eaf-jDrKIlc>. 10.9.2020.
- 20.9.2017 Przysucha (Morawiecki): https://www.youtube.com/watch?v=TfV_zu8v-9E. 11.9.2020.
- 29.9.2019 Turku (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=70jPZo0yFRU>. 11.9.2020.
- 30.8.2018 Białogard (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=6mwrq4EhYzY>. 11.9.2020.

- 21.5.2019 Słupsk (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=RPyyoyTjhNg>. 11.9.2020.
- 18.5.2019 Kraków (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=vsTV9Jjoqic>. 13.9.2020.
- 19.10.2018 Pułtusk (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=tkxpNQTxvI>. 13.9.2020.
- 22.9.2018 Olsztyn (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=N1h2KZpXzNM>. 13.9.2020.
- 06.10.2018 Lublin (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=fyogn0kwgqM>. 13.9.2020.
- 15.4.2018 Trzcianka (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=uV8h18vmGTM>. 15.9.2020.
- 2.9.2018 Warszawa/ konwencja PiS (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=e4F3cQfTKfU>. 15.9.2020.
- 27.4.2019 Poznań/ konwencja PiS (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=VqM2oaS0NvY>. 15.9.2020.
- 5.4.2018 Warszawa-Presskonferenz PiS (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=UwuJurR57jA>. 15.9.2020.
- 7.12.2018 Jachranka (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=8xyRMhkir4g>. 10.10.2020.
- 31.10.2018 Chełm (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=HTSjyKDzlsk>. 10.10.2020.
- 26.10.2018 Mielec (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=v8iMzcr506M>. 10.10.2020.
- 13.10.2018 Kielce (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=sRVDlrYhw40>. 10.10.2020.
- 4.5.2019 Pułtusk (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=K9RVHW8LZpQ>. 10.10.2020.
- 23.3.2019 Wieluń (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=QXCWPQ9DL4E>. 15.10.2020.
- 6.10.2018 Krosno (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=dyWuPMMgGSQ>. 15.10.2020.
- 8.9.2018 Wrocław (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=THW5KPVllKw>. 15.10.2020.
- 25.10.2018 Siedlce (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=CduKq7kuwzE>. 15.10.2020.
- 7.10.2018 Rzeszów (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=q0wzd5rWByQ>. 16.10.2020.
- 16.9.2018 Szczecin (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=QFwXo-JVxxw>. 16.10.2020.
- 27.10.2018 Przemyśl (Kaczyński): https://www.youtube.com/watch?v=WYddCZT_9fl. 16.10.2020.
- 15.9.2018 Zielona Góra (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=xfB0W6QP2W4>. 16.10.2020.
- 15.10.2018 Otwock (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=81NyrJWhcWg>. 20.10.2020.
- 31.10.2018 Chełm (Kaczyński): https://www.youtube.com/watch?v=_qlTHpd7Yjg. 20.10.2020.
- 30.10.2018 Skarżysko-Kamienna (Kaczyński): https://www.youtube.com/watch?v=bKszkHy9_6Y. 20.10.2020.
- 27.10.2018 Chełm (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=DtIyE7OCZBg>. 20.10.2020.
- 14.4.2018 Grójec (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=hKBO4H96dos>. 20.10.2020.
- 22.6.2018 Opole (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=PTd9xfCG6Hk>. 21.10.2020.
- 19.10.2018 Pułtusk (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=Zugs9ReGqSU>. 21.10.2020.
- 18.7.2018 Głogów (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=uM-S114WRGE>. 21.10.2020.
- 19.8.2018 Sandomierz (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=9uG18Phbs7w>. 21.10.2020.

- 10.6.2018 Wrocław (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=zvdCSRUsZNs>. 21.10.2020.
- 15.3.2018 Wrocław (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=byAbBEduKVE>. 23.10.2020.
- 12.2.2018 Chełm (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=n-BCE7r23BI>. 23.10.2020.
- 2.9.2018 Warszawa – konwencja PiS (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=OMxOozrX0AM>. 23.10.2020.
- 27.4.2019 Poznań – konwencja PiS (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=pKdevCShX3o>. 23.10.2020.
- 22.9.2019 Trzebnica (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=qTCF91rRk9A>. 23.10.2020.
- 25.8.2019 Toruń (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=qTCF91rRk9A>. 23.10.2020.
- 17.6.2018 Spała (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=Rggojnjo07E>. 25.10.2020.
- 22.9.2019 konwencja PiS Tarnów (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=4K-Kt6S-Wq9w>. 25.10.2020.
- 23.9.2019 Kraków (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=rxnceQU9xkQ>. 25.10.2020.
- 22.9.2019 Ząbkowice Śląskie (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=eR9vFjkyCM4>. 25.10.2020.
- 13.9.2019 Opatów (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=NBVBCUvsZ7g>. 29.10.2020.
- 22.9.2019 Nowy Sącz (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=kEiItIsWfBI>. 29.10.2020.
- 22.9.2019 Świdnica (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=7-K3BhOAQaA>. 29.10.2020.
- 13.9.2019 Tomaszowice (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=K3kCpyC6qgg>. 29.10.2020.
- 13.9.2019 Świdnik (Morawiecki): https://www.youtube.com/watch?v=2_BO2-7PCz0. 30.10.2020.
- 15.9.2019 Staszów (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=TJjthqRPIUA>. 30.10.2020.
- 16.9.2019 Busko-Zdrój (Morawiecki): <https://www.youtube.com/watch?v=OqJpuSoPMRw>. 30.10.2020.
- 7.9.2019 Lublin (Kaczyński): <https://www.youtube.com/watch?v=-nj884kXuIU>. 30.10.2020.
- 17.5.2019 Łódź (Kaczyński): https://www.youtube.com/watch?v=djo_4Q4c6qg. 30.10.2020.
- 11.10.2019 (Robert Winnicki): <https://www.youtube.com/watch?v=kqIB86cEjII&t=1176s>. 4.11.2020.
- 4.10.2019 Kielce (Grzegorz Braun): <https://www.youtube.com/watch?v=2WeWcy1zb28>. 4.11.2020.
- 12.5.2019 Sopot (Janusz Korwin-Mikke): <https://www.youtube.com/watch?v=qSJRgdhWNw&t=28s>. 04.11.2020.
- 6.4.2019 Warszawa (Grzegorz Braun): <https://www.youtube.com/watch?v=JgcYFAlDhz8>. 4.11.2020.
- 6.4.2019 Warszawa (Robert Winnicki): <https://www.youtube.com/watch?v=JgcYFAlDhz8>. 4.11.2020.
- 6.4.2019 Warszawa (Janusz Korwin-Mikke): <https://www.youtube.com/watch?v=JgcYFAlDhz8>. 4.11.2020.
- 6.4.2019 Warszawa (Kaja Godek): <https://www.youtube.com/watch?v=JgcYFAlDhz8>. 5.11.2020.
- 23.5.2019 Kraków (Kaja Godek): <https://www.youtube.com/watch?v=oXnWuJJKNIE>. 5.11.2020.
- 23.5.2019 Kraków (Grzegorz Braun): <https://www.youtube.com/watch?v=oXnWuJJKNIE>. 05.11.2020.

- 23.5.2019 Kraków (Janusz Korwin-Mikke): <https://www.youtube.com/watch?v=oXnWuJJKNIE>. 5.11.2020.
- 13.8.2020 Gdańsk (Krzysztof Bosak): https://www.youtube.com/watch?v=5VXDQpjnBE8&list=PL7t5uZKNNe_FeaE7Ecschzi_isL-BDwv4&index=3. 5.11.2020.
- 9.8.2020 Rewal (Krzysztof Bosak): https://www.youtube.com/watch?v=Ta3Z63mUO0Y&list=PL7t5uZKNNe_FeaE7Ecschzi_isL-BDwv4&index=4. 5.11.2020.
- 9.5.2019 Kraków (Konrad Berkowicz): <https://www.youtube.com/watch?v=-rCpuHdR2l4>. 5.11.2020.
- 9.5.2019 Kraków (Janusz Korwin-Mikke): https://www.youtube.com/watch?v=Iu_zkRmTNRE. 6.11.2020.
- 18.1.2020 Warszawa (Krzysztof Bosak): <https://www.youtube.com/watch?v=AZqhBeqM0Tc>. 6.11.2020.
- 3.10.2019 Krosno: <https://www.youtube.com/watch?v=I2Stnmf6LGg>. 6.11.2020.
- 11.6.2020 Tarnów (Grzegorz Braun): https://www.youtube.com/watch?v=eut_gW06UrE. 6.11.2020.
- 11.6.2020 Tarnów (Krzysztof Bosak): https://www.youtube.com/watch?v=eut_gW06UrE. 6.11.2020.
- 11.6.2020 Tarnów (Krzysztof Berkowicz): https://www.youtube.com/watch?v=eut_gW06UrE. 6.11.2020.

ZITIERNACHWEIS:

KUJAWA, Izabela. „Ironie in den politischen Wahlreden als Strategie im Kampf um Wähler“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 22, 2022 (II): 101–113. DOI: 10.23817/lingtreff.22-7.